✱ v. Arnim, Eskadr.-Chef im Gardes.-Reg., zum Adjut. der 23. Div. ernannt, ✱ Graf v. Schimmelmann, Eskadr.-Chef im 18. Ulan.-Reg., dem Reg. aggr., ✱ Bobsien, Adjut. der 23. Div., als Eskadr.-Chef in das 18. Ulan.-Reg., ✱ Platzmann, Adjut. der 24. Kav.-Brig., als Eskadr.-Chef in das 18. Hus.-Reg. —, versetzt, ✱ Ebert, Eskadr.-Chef im 18. Hus.-Reg., zum Adjut. der 24. Kav.-Brig., ✱ v. Zeschau, Oblnt. im Garde.-Reg., unter Beförderung zum Rittm., zum Eskadr.-Chef, — ernannt. Die Lnts.: ✱ v. Schönberg-Rothschönberg im Garde.-Reg., vom 1. Dez. ds. J. ab auf ein weiteres Jahr zur Königl. Sächs. Gesandtschaft in Berlin kommandiert, ✱ v. Römer im 17. Ulan.-Reg., in die 12. Eskadr. Jäg. z. Pf. versetzt. Die Hauptleute: ✱ Ludewig beim Stabe des 68. Feldart.-Reg., unter Beförderung zum Major, vorl. ohne Pat., unterm 1. Okt. als Abt.-Kommand. in das 77. Feldart.-Reg., ✱ Hold beim Stabe des 64. Feldart.-Reg., als Komp.-Chef in das 19. Train-Bat., ✱ Schulz, Battr.-Chef im 12. Feldart.-Reg., unterm 1. Okt. zum Stabe des 68. Feldart.-Reg., ✱ Dreßler, Battr.-Chef im 28. Feldart.-Reg., zum Stabe des 64. Feldart.-Reg., — versetzt. ✱ Werner, Battr.-Chef im 77. Feldart.-Reg., vom 1. Okt. ab auf ein Jahr ohne Gehalt beurlaubt, ✱ Sickel, Adjut. der 40. Feldart.-Brig., unterm 1. Okt. ds. J. als Battr.-Chef in das 12. Feldart.-Reg. versetzt. ✱ Brückner, Hauptm. und Adjut. der 23. Feldart.-Brig., ein Pat. seines Dienstgr. verliehen. ✱ Hachez, Hauptm. im 64. Feldart.-Reg., zum Battr.-Chef ernannt. Die Oberlnts.: ✱ Benthlen im 77. Feldart.-Reg., unter Ernennung zum Battr.-Chef, ✱ Hall im 68. Feldart.-Reg., unter Versetzung als Battr.-Chef in das 28. Feldart.-Reg., ✱ Keyßelitz im 48. Feldart.-Reg., unter Ernennung zum Adjut. der 40. Feldart.-Brig., unterm 1. Okt. ds. J., — zu Hauptleuten, vorl. ohne Pat., befördert. ✱ Otto, Oberlnt. im 77. Feldart.-Reg., ein Pat. seines Dienstgr. verliehen. Die Lnts.: ✱ Pfannenschmid, ✱ Toepfer im 78. Feldart.-Reg., ✱ Lange im 68. Feldart.-Reg., — zu Oberlnts., vorl. ohne Pat., befördert. ✱ Gottschalch, Hauptm. und Komp.-Chef im 12. Fußart.-Reg., ein Pat. seines Dienstgr., ✱ v. Kiesenwetter, Hauptm. und Komp.-Chef im 12. Train-Bat., der Charakter als Major, — verliehen. ✱ Klingner, Lnt. im 12. Train-Bat., zum Oberlnt., vorl. ohne Pat., befördert. Den Oberstlnts. z. D.: ✱ Petri, 2. Stabsoffiz. beim Landw.-Bez. Chemnitz, ✱ Schreiter, 2. Stabsoffiz. beim Landw.-Bez. I Dresden, — der Charakter als Oberst verliehen. ✱ v. Nostitz-Wallwitz, char. Oberstlnt. z. D. und 4. Stabsoffiz. beim Landw.-Bez. Leipzig, zum Kommand. des Landw.-Bez. Wurzen, ✱ Raisziger, Maj. z. D. und Bezirksoffiz. beim Landw.-Bez. Leipzig, unter Verleihung des Charakters als Oberstlnt., zum 4. Stabsoffiz. bei diesem Landw.-Bez., — ernannt. ✱ Hingst, Generallnt. z. D., zuletzt Kommand. der 32. Div., der Charakter als General der Inf. verliehen.

Abschiedsbewilligungen. ✱ Gläsche, Oberst und Kommand. des 133. Inf.-Reg., ✱ Ehrenberg, char. Oberst und Kommand. des 12. Train-Bat., — in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit Pension und der Erlaubnis zum Forttragen der bish. Uniform zur Disp. gestellt. ✱ Wittmack, Hauptmann und Komp.-Chef im 106. Infanterie-Reg., mit der gesetzlichen Pension ausgeschieden. ✱ Gerlach, Oberlnt. im 134. Inf.-Reg., behufs Verwendung im Intendanturdienst zu den Offiz. der Ref. dieses Reg. übergeführt. Die Char. Obersten z. D.: ✱ Jungnickel, Kommand. des Landw.-Bez. I Dresden, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Gren.-Reg. Nr. 101, ✱ v. Schwanewede, Kommand. des Landw.-Bez. Wurzen, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Leib.-Gren.-Reg. — unter Fortgewährung der gesetzl. Pension von ihrer Dienststellung auf ihr Gesuch enthoben.

—* Morgen findet in den hiesigen Kirchen die offizielle Feier des Erntedankfestes statt, wobei, einer schönen Sitte folgend, die Kirchen mit Kränzen und deren Altäre hier und da mit Getreidegarben geschmückt, sowie Dankpsalmen zur Aufführung gebracht werden.

—* Im roten Saale des Städtischen Ausstellungspalastes an der Lennéstraße fand heute mittag 12 Uhr die Preisverteilung für die an der Industrie-Abteilung der Deutschen Städteausstellung beteiligten Firmen statt. Es hatten sich zu diesem schlichten Akte Herr Oberbürgermeister Geheimer Finanzrat a. D. Beutler als Vorsitzender des Hauptausschusses der Städteausstellung, Herr Geheimer Regierungsrat v. Burgsdorff vom Ministerium des Innern in seiner Eigenschaft als Königlicher Kommissar für die Ausstellung und der Vorsitzende für die Ausstellung Gewerbtreibender, Herr Stadtrat a. D. Weigandt, sowie mehrere andere Vorstandsmitglieder der Ausstellung und viele Vertreter der gewerblichen Firmen eingefunden. Herr Oberbürgermeister Beutler eröffnete die Feier mit einer Ansprache, in der er erwähnte, daß die Ausstellungsleitung von Anfang an sich mit dem Gedanken getragen habe, mit der Städteausstellung eine Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen zu verbinden, von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die Industrie die Gedanken der Verwaltungsmänner gut ausführe, ja es in vielen Fällen erst ermögliche, Fortschritte im Städtewesen zu machen. Nur habe man sich von dem Gedanken leiten lassen, bloß diejenigen Gebiete heranzuziehen, die die Stadtverwaltung brauche, die also gewissermaßen einen integrierenden Teil von ihr bildeten; man wollte vermeiden, eine Ausstellung von Marktware herbeizuführen, und habe deshalb von vornherein nur möglichst Mustergültiges, Eigenartiges zugelassen. Von allen Seiten sei der Ausstellungsleitung das Zeugnis geworden, daß die Dresdner Abteilung für Gewerbe ganz hervorragend gelungen sei. Mit Freuden könne er konstatieren, daß der Preisausschuß unter Mitwirkung des Königl. Kommissars, Herrn v. Burgsdorff, hinsichtlich der Prämiierung nicht unwesentlich über die ursprünglich gesetzte Grenze hinausgegangen sei, so daß nunmehr nahezu die Hälfte aller Aussteller mit Preisen hätten bedacht werden können. Der Preisausschuß habe 37 goldene, 68 silberne und 80 bronzene Medaillen, sowie 125 Ehrenurkunden verteilt. Nachdem Herr Oberbürgermeister Beutler die mit der goldenen Medaille bedachten Aussteller selbst verlesen und auch die übrigen prämiierten Firmen von anderer Seite bekannt gegeben worden bemerkte der Herr Oberbürgermeister noch, daß sich eine Anzahl von Firmen, im ganzen 22, von vornherein von der Preisbewerbung ausgeschlossen hätten. Den Prämiierten, namentlich den mit der goldenen Medaille belegten Ausstellern, brachte er die herzlichsten Glückwünsche entgegen und schloß seine Ansprache mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß die industriellen Aussteller ein recht gutes Geschäft machen möchten. — Die Preisverteilung im einzelnen gestaltete sich wie folgt: Es erhielten die goldene Medaille die Firmen:

Akt.-Ges. vorm. Mix & Genest, Telephon- u. Telegraphenwerke, Berlin W. Akt.-Ges. vorm. Seidel & Naumann, Dresden. Bergmann-Elektricitätswerke, Akt.-Ges. (Maschinenabteilung), Berlin N. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis. A. Borsig, Tegel bei Berlin. Christoph & Unmack, Akt.-Ges., Niesky (Oberl.). Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation und chemische Industrie, Friedrichsfeld in Baden. Deutsche Tonröhren- und Schamotte-Fabrik, Münsterberg in Schlesien. Fickentscher, Fr. Chr., Ges. m. b. H., Zwickau i. S. Geipersche Fabrik für Straßen- u. Hausentwässerungsartikel, G. m. b. H., Karlsruhe i. B. Gesellschaft für drahtlose Telegraphie, System Professor Braun u. Siemens & Halske, G. m. b. H., Berlin SW. Giesecke & Devrient, Typographisches Institut, Leipzig. Hellmers, Herm. J., Wagenbauanstalt u. Maschinenfabrik, Hamburg. Hildesheimer Sparherdfabrik A. Senking, Hildesheim. Gebrüder Jehmlich, Dresden. Königin-Marienhütte, Akt.-Ges., Cainsdorf i. S. Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover. G. G. Kuhn, G. m. b. H., Maschinen- u. Kesselfabrik, Stuttgart-Berg. Land- u. Seekabelwerke, Akt.-Ges., Köln-Nippes. Monopol-Kontrollkassen- u. Rechenmaschinenfabr., Akt.-Ges., Dresden. „Phönix", Akt.-Ges. für Bergbau u. Hüttenbetrieb, Laar bei Ruhrort. Popp & Weisheit, Bangeschäft, Nürnberg. Pumpen- und Gebläsewerk C. H. Jaeger & Co., Leipzig-Plagwitz. Reh & Co., Asphalt-Gesellschaft San Valentino, Berlin NW. Retschel & Hennebergs, Berlin S. 42 und Dresden. Sächsische Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann, Akt.-Ges., Chemnitz. H. Schaffstaedt, Fabrik für gesundheitstechnische Anlagen, Gießen. G. Schiele & Co., Maschinenfabrik und Eisengießerei, Frankfurt a. M.-Bockenheim. Oskar Schimmel & Co., Akt.-Ges., Chemnitz. Siemens & Halske, Akt.-Ges., Berliner Werk, Berlin SW. Stettiner Schamotte-Fabrik, Akt.-Ges., vorm. Didier, Stettin, und Berliner Anhaltische Maschinenbau-Akt.-Ges., Berlin NW. Strasser & Rhode, Werkstätten für Präzisionsuhrmacherei und Feinmechanik, Glashütte i. S. Ludwig Teodori, Math.-mechan. Institut, Stuttgart. Wagenbauanstalt und Waggonfabrik für elektrische Bahnen (vorm. W. C. F. Busch), Akt.-Ges., Bautzen. Rud. Wolle, Zementhaugeschäft, Leipzig. Württembergische Uhrenfabrik (Burk Söhne), Schwenningen (Württemberg). Oskar Winter, Abteilung: Fabrikation, Hannover.

Mit der silbernen Medaille wurden ausgezeichnet:

Adler-Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M. Akt.-Ges. vorm. H. Meinecke, Breslau-Karlswitz. Akt.-Ges. Sächsische Elektrizitätswerke vorm. Pöschmann & Co., Dresden. Allgemeine Städtereinigungsgesellschaft m. b. H., Wiesbaden. Buschbeck & Hebenstreit, Armaturenfabrik, Dresden. Cohne & Nordmann, Gravier- und Prägeanstalt, Dresden. Deutsche Barackenbaugesellschaft (System Brummer), G. m. b. H., Köln. Deutsche Reformbettenfabrik M. Steiner & Sohn, Kommanditgesellschaft, Frankenberg i. S. Deutsche Röhrenreinigungsgesellschaft Otto Wiesisch & Co., Dresden-F. Dresdner Schuldankfabrik A. Lickroth & Co., Dresden. Isidora Drewerhoffsche Lehrmittelanstalt, Dresden. Elektrizitäts-Akt.-Ges. vorm. Schuckert & Co., Nürnberg. Oswald Faber, Turngerätefabrik, Leipzig-Lindenau. Fabrik Stolzenberg, Deutsche Bureaueinrichtungsgesellschaft m. b. H., Oos bei Baden. E. E. Flader, Jöchstadt i. S. Heinrich Freese, Berlin SO. Germania, Linoleumwerke, Akt.-Ges., Bietigheim (Württemberg). Bernhard Göbel, Kunsttischlerei, Freiberg i. S. Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H., Kartsteinfabrik, Ludwigshafen a. Rh. H. R. Händel, Feuerspritzenfabrik, Dresden-A. E. Häuselmann, Fabrik für Fleischerwerkzeuge, Maschinen usw., Dresden-N. H. u. J. Hanse & Co., Wagenfabrik, Altona-Ottensen. Gustav Heyde, Math.-mech. Institut, Dresden-Altstadt. Moritz Hüttl, G. m. b. H., Motorenfabrik, Dresden-Löbtau. M. Horn, Fabrik von Tachometern und elektrischen Meßgeräten, Großzschocher-Leipzig. Kelle & Hildebrandt, Eisengießerei, Dresden. König Friedrich August-Hütte, Maschinenfabrik, Potschappel bei Dresden. Aug. Kühnscherf & Söhne, Werkstätten für Eisenkonstruktionen und Maschinenbau usw., Dresden-A. C. G. Kunath, Granitwerke, Dresden. Laboratorium für chemische Feuerschutz- und Löschmittel, Conrad Gausch, G. m. b. H., München. Gebr. Liebert, Kunstglaserei, Dresden. Robert Liebscher, Wagenbauanstalt, Dresden-A. Carl Ludowici, Falzziegelwerke, Jockgrim i. d. Pfalz. C. D. Magirus, Feuerwehrgerätefabrik, Ulm a. D. Mansfeldsche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft, Eisleben. Maschinen- und Apparatebauanstalt für komplette Wäscherei- und Desinfektionsanlagen vorm. Emil Martin, G. m. b. H., Duisburg a. Rh. Meiser & Mertig, physik.-techn. Werkst., Dresden-N. Meißenbach, Riffarth & Co., graphische Kunstanstalten, Dresden-A. Metallschlauch-Fabrik Pforzheim vorm. Joh. Witzenmann, G. m. b. H., Pforzheim i. B. Otto Rud. Meyer, G. m. b. H., Fabrik für Zentralheizungen, Mannheim-Waldhof. P. Johs. Müller & Co., Fabrik für Schulartikel, Dresden-A. Müller & Korte, Ingenieur, Fabrik für Dampfkessel-Feuerungsanlagen, Pankow-Berlin. Nationale Radiator-Gesellschaft m. b. H., Berlin S. Pharus-Verlag, Gesellschaft m. b. H., Berlin W. R. Reiß, Fabrik technischer Artikel, Liebenwerda. Rheinische Steinzeugwerke, Gesellschaft m. b. H., Köln a. Rh. Alfred Roscher, Regierungsbaumeister, Dresden-A. Sächsische Gußstahlfabrik, Döhlen bei Dresden. Gebrüder Schmidt, Fabrik für Klosettanlagen und Dampf-Desinfektionsapparate, Weimar. Oscar Schöppe, Fabrik für Feuermelde-Anlagen, Leipzig. Ed. Schürmann & Otto Türcke, Inhaber: Ed. Schürmann, Eisenwerk, Coswig bei Dresden. Schweder & Cie., Fabrik für Abwässer-Reinigungsanlagen, Groß-Lichterfelde. Carl Sparmann & Co., Granit-Syenitwerke, Themnitz-Thumitz. Spiritus-Glühlicht-Gesellschaft „Phöbus", Dresden-A. Max Schubert, Manometerfabrik, Chemnitz. Karl Friedrich Schumann, privatisierender Architekt, Hosterwitz b. Dr. Staerker & Fischer, Fabrik australischer Hölzer, Leipzig. H. Stier, Ingenieur, Dresden-Plauen. Syndikat zur Einführung des Kitson-Lichtes im Deutschen Reiche mit beschränkter Haftung, Dresden. Tarameter Weitendorf & Pieper, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin O. Telephon- und Telephonwerke Stocker & Co., Leipzig. Tilsiter Möbelfabrik, Dampfsägewerk Georg Salomon & Co., Aktiengesellschaft, Tilsit. Julius Tittelbach Nachfolger, Inhaber Ernst Fischer, Meißen-Bußbad. J. A. Topf & Söhne, Feuerungsapparate- und Maschinenbauanstalt, Erfurt. Vereinigte Dachschlauch- und Gummiwarenfabriken zu Gotha, Aktiengesellschaft, Gotha. Vogel & Schlegel, Maschinenfabrik, Dresden-Plauen. Wagenbauanstalt der Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg. Carl Wegener, Ingenieur, Berlin SW.

Unter den mit der bronzenen Medaille Ausgezeichneten befinden sich die folgenden sächsischen Firmen:

Gebr. Bobe, Dampfstraßenwalzenbetrieb, Dresden-Plauen. Gebr. Böttcher, Steinzeugröhren- und Schamotte-Fabrik, Zittau. Anton Bürger, Verfertiger chirurgischer Instrumente und Krankenhauseinrichtungen, Dresden. Arthur Burkhardt, Ingenieur, 1. Deutsche Rechenmaschinenfabrik, Glashütte i. S. Deutsch-Oesterreichische Isolier- und Korkwerke, G. m. b. H., Dresden. Max Elb, chemische Produkte, Dresden-Löbtau. J. G. Frommhold, Beschlägefabrik, Chemnitz. Glaser & Sohn, Inh. R. Glaser, Prägeanstalt, Dresden. Glashüttenwerke Adlerhütten, Akt.-Ges., Deuben. Grotzsche Türschloßfabrik von Thimm & Tan, Groitzsch bei Leipzig. H. Großmann, Nähmaschinenfabrik, Dresden-A. Max Haack Fabrik opt. Instrumente, Leipzig. Curt Heinsius, Türschließerfabrik, Dresden-A. Kadner & Co., Sächs. Patentachsenfabrik, Roßwein i. S. Ernst Kliemchen, Schmiedemeister, Dresden-N. Knoke & Dreßler, Dresden. Ernst Kühn & August Grothe, Dresden. F. Letneweber, Verlagsbuchhandlung, Leipzig. Leipziger Asphaltwerk A. Tagmann, Leipzig-Neustadt. G. W. Kraft, Fabrik für komplette Feuerungsanlagen, Dresden-Löbtau. Oswald Löbel, Spezialgeschäft für Kochherde mit Zentralheizung, Dresden-A. Hermann Liebold, Fabrik für Gas-, Wasser- und Zentralheizungen, Dresden-A. Rich Maune, Krankenmöbel- und Fahrstuhlfabrik, Dresden-Löbtau. Meißner Ofenniederlage und Dresdament-Holzzementfabrik Richard Oertel, Dresden. Bruno Müller, Pilasterteinfabrik, Leubnitz-Neuostra. Müller & Wetzig, Fabrik für Projektionsapparate usw., Dresden-A. Johann Odorico, Inh. Ingenieur R. Wortmann, Dresden-N. F. L. Oschatz, Dampfkessel- und Maschinenfabrik, Meerane i. S. Photographische Kunstanstalt Taggesselle & Ranft, Dresden-Striesen. A. Prée, Dachpappen-, Holzzement- und Asphaltfabrik u. s. w., Dresden. Emil Reichelts Wwe., Inh. Frau Hedwig Reichelt, Dresden. Carl Reinsch, Windmotorenfabrik, Dresden. Georg Rosenmüller, Anemometerfabrik, Dresden-N. Sächs. Baubeschlagefabrik Otto Griesshammer, Dresden-A. Max Schiemann, Ingenieur, Dresden. E. A. Schöne, Spritzen- und Feuerwehrgerätefabrik, Dresden-A. Schumann & Co., Rechenmaschinenfabrik „Saxonia", Glashütte in Sachsen. Schumanns Elektrizitätswerk, Kommanditgesellschaft, Leipzig-Plagwitz. H. Schwieder, Sächsische Gummi- und Guttaperchawarenfabrik, Dresden-N. Friedr. Siemens, Fabrik patentierter Gasheiz-Apparate, Dresden. Schwiedus & Knappe, Dresden. Unger & Hoffmann, Fabrik für Trockenplatten, Apparate für Projektion usw., Dresden-A. Gustav Vogt, Eisengießerei, Chemnitz. Windschild & Langelott Zementwarenfabrik, Cossebaude bei Dresden. Bernhard Zacharias, Turmuhren-Fabrik, Leipzig. Friedrich Zachmann, Steindruckereibesitzer, Leipzig.

—* Einen festlichen Empfang bereitete gestern abend die Stadt Dresden den Teilnehmern an der Versammlung des Verbandes Deutscher Gewerbegerichte. An zwölf geschmackvoll hergerichteten Tafeln, deren Arrangement in den Händen des Herrn Stadtrats Wokurka lag, hatten sich gegen 400 Personen niedergelassen, von der Baadeschen Kapelle mit dem Einzugsmarsch der Gäste auf der Wartburg von R. Wagner begrüßt. Der Ehrentafel präsidierte Herr Oberbürgermeister Beutler; ebenso hatten an derselben mehrere Stadträte und die bei den Vormittagsverhandlungen bereits zugegen gewesenen Ehrengäste Platz genommen. Herr Stadtrat Dr. Blochwitz eröffnete die Tafel, indem er die Erschienenen unter Zugrundelegung des alten Sprichwortes von der Arbeit nach der gut ruhen ist, im Namen der Stadt Dresden herzlich willkommen hieß und ihnen einen recht vergnügten Abend wünschte. Herr Oberbürgermeister Pohl-Tilsit führte aus, wie diesmal die Vertreter deutscher Gewerbegerichte zahlreicher als sonst zu den Verhandlungen erschienen seien. Als Grund dazu dürfe gelten, daß sich die Gewerbegerichte im Laufe der Jahre immer mehr Anerkennung und Vertrauen nicht nur im Volke, sondern auch bei den Behörden erworben haben. Dresden gebühre der Ruhm, nicht nur das erste gewerbliche Schiedsgericht gehabt zu haben, sondern auch die erste deutsche Städte-Ausstellung zu besitzen. Es sei viel über Kongresse gesprochen worden, allgemein sei man aber doch zu der Ansicht gekommen, daß deren Wert nicht allein in den Verhandlungen, sondern vielmehr in der persönlichen Aussprache der Interessenten liege. Diese Gelegenheit gegeben zu haben, sei das Verdienst der Stadt Dresden; er bringe seinen Dank zum Ausdruck in dem Rufe: die Stadt Dresden und ihr Oberbürgermeister, Herr Geh. Finanzrat Beutler, leben hoch! Herr Rechtsanwalt Dr. Haeckel zog in humoristischer Weise einen Vergleich zwischen dem als nächsten Verbandstagsort gewählten Würzburg und dem bierfröhlichen Dresden und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die sächsische Residenz allen Teilnehmern in fröhlicher Erinnerung bleiben möge. Herr Oberbürgermeister Beutler führte aus, daß der Jurist nicht mehr so recht an die Rechtsprechung der Gewerbegerichte glaube und doch sei es Tatsache, daß, wo sich tüchtige Beamte zusammenfinden, auch Tüchtiges geleistet werde. Er sei der festen Ueberzeugung, daß sich die Gewerbegerichte in ihrer Sphäre immer weiter segensreich ausbreiten werden, ganz besonders, da sie die Geschäfte ihres Verbandes in durchaus tüchtige, zuverlässige Hände gelegt haben. Die Worte des Herrn Oberbürgermeisters klangen aus in ein jubelnd aufgenommenes Hoch auf den Verband Deutscher Gewerbegerichte und seinen Vorstand. Herr Dr. Jastrow-Berlin hat sich die größte Mühe gegeben, den Partikularisten Bliemchen in Dresden zu entdecken, es sei ihm aber nicht gelungen; überall sei er und seine Kollegen in echt deutscher Weise empfangen worden. Er sei deshalb zu der Ueberzeugung gekommen, daß es einen Partikularisten Bliemchen überhaupt nicht mehr gebe, wohl aber noch die alte sächsische Gemütlichkeit, auf die er sein Glas erhebe! Des stellvertretenden Vorsitzenden des Ortsausschusses Herrn Gewerberichters Stübing gedachte Herr Massini-Berlin in ehrenden Worten und ließ seine Rede in einem Hoch auf Dresden ausklingen. Mit wehmütigem Blick auf die Vergänglichkeit alles Irdischen gedachte Herr Buchdruckereibesitzer Siegel der nunmehr zu Ende gehenden Deutschen Städte-Ausstellung, die in ihrer Gesamtwirkung gewiß Allen, die sie gesehen haben, in steter Erinnerung bleiben werde. Sein Hoch galt den Männern, die das Werk gefördert und zu einem so schönen Erfolge geführt haben. Herr Gewerberichter Stübing rühmte das gute Einvernehmen, das in Dresden zwischen Gewerberichtern und deren Beisitzern, Arbeitgebern sowohl als auch Arbeitnehmern, herrscht und brachte den ersteren als Ausdruck der Dankbarkeit ein kräftiges Hoch! Herr Gewerbegerichtsbeisitzer Holz sprach hierfür den Dank der Arbeitnehmer aus. Noch manches treffliche Wort wurde dann gesprochen, Rede und Gegenrede folgten sich in raschem Wechsel und die von der Baadeschen Kapelle gespielten flotten Märsche, Opernmelodien und Potpourris trugen nicht wenig dazu bei, die Zeit angenehm und rasch verfliegen zu machen, bis endlich die vorgerückte Nachtstunde dem fröhlichen Feste ein Ende bereitete.

—* Aus dem Kaisermanöver. Ueber den Verlauf des letzten Manövertages, dessen Generalidee wir bereits mitgeteilt hatten, wird berichtet: General v. Treitschke hatte seine Armee (markierter Feind) im Wethauabschnitt von Schönburg, Vossenheim bis Stößen mit zurückgebogenem linken Flügel aufgestellt. Der Kaiser führte seine Armee unter äußerster Benutzung des schluchtenreichen Geländes heran und stieß mit dem 11. und 4. Korps gegen die Front der Treitschkeschen Stellung. Besonders das 4. Korps führte einen sehr maskierten Angriff durch. Das 12. Korps hatte der Kaiser weit südöstlich disponiert, so daß es den feindlichen linken Flügel umfaßte. Das Kavalleriekorps ließ er noch weiter nach Osten umkreisen. Es attackierte unter Führung des ältesten Brigadekommandeurs, als die drei anderen Korps unter steter Führung des Kaisers den Feind vollkommen erschüttert, zum Teil schon geworfen hatten. Durch diesen vollständigen Sieg blieb die Absicht der kaiserlichen Armee, freie Hand nach Westen zu behalten, vollkommen gesichert. — Auf der Höhe bei Görschen hielt der Kaiser die Schlußkritik ab. Der Berichterstatter der „L. N. N." erzählt darüber u. a.: Ueber einem großen Trupp von Reitern flattert die gelbe, weithin sichtbare kaiserliche Standarte, über das Feld hallt in vielfachen Wiederholungen der Kommandeurruf, und nun sprengen sie aus allen Windrichtungen daher, die Helden des Tages, um aus dem Munde des obersten Kriegsherrn Lob oder Tadel, oder auch beides, gleichmäßig abgewogen, in Empfang zu nehmen. Immer mehr erweitert sich der Reitertrupp, und in langen, ausführlichen Darlegungen beleuchtet der Kaiser noch einmal die Vorgänge von allen fünf Tagen der umfangreichen Uebungen. Er gebraucht keinerlei Unterstützung seines Gedächtnisses, keine Karte, keine Aufzeichnungen, alle die unzähligen kleinen Ortschaften, die hier und da auf dem großen Terrain, zwischen Merseburg und Roßbach, Weißenfels, Naumburg und Kösen und zurück über Alt-Flemmingen bis Wethau, Mertendorf und Stößen berührt worden sind, die Flußläufe, Höhen, Brücken, Eisenbahnen, alles das und noch vieles mehr zitiert er aus dem Gedächtnisse. Die kaiserliche Kritik ist für jeden Offizier, der den Vorzug hat, sie aus dem Munde des Monarchen, also aus der ersten Quelle und unverfälscht mit anzuhören, ein großer Gewinn. Von Einzelheiten, so schließt der Monarch, wolle er nicht weiter reden, aber er habe da z. B. Infanterie liegen gesehen, von der man vorher gewußt habe, daß sie anderthalb Stunden werde an einem Flecke bleiben müssen, und man habe den Leuten nicht gestattet, das Gepäck abzulegen — das sei falsch. Wo Erleichterungen geboten werden könnten, sollte man sie auch willig gewähren. Die großen Marschleistungen der Infanterie, wie auch die Ausdauer der Kavallerie und ihre gute Konstitution erkannte Se. Majestät besonders lobend an. Es mag wohl manchem unserer braven Soldaten in den letzten Tagen etwas zu viel gewesen sein an herkulischen Anstrengungen, des einen ist aber der deutsche Soldat gewiß — der oberste Kriegsherr weiß darum, er kümmert sich um alle Strapazen und dankt es seinen Truppen, wenn sie pflichttreu und aufopfernd ihre Schuldigkeit getan haben. Unterzieht doch auch er selbst sich allen Mühseligkeiten, und seine eigene Pflichttreue und sein enormer Fleiß sind gerade in den letzten Wochen viel bewundert worden. — Wie derselbe Berichterstatter zu melden weiß, hat Kaiser Wilhelm während der Kritik ein Hurra auf König Georg ausgebracht. Er schreibt darüber: Während der Kritik sah der Kaiser, daß sich die sächsische Königsstandarte seinem Haltepunkte näherte. Sofort unterbrach er sich, forderte selbst die Offiziere und das Publikum auf, auseinanderzutreten, sodaß eine freie Bahn für den Ankommenden geschaffen wurde, und ritt dem König entgegen. Mit herzlichem Händedrucke begrüßten sich die beiden Majestäten, und der Kaiser geleitete den greisen Monarchen in die Mitte der Kommandeure und des zahlreichen Gefolges. Und in seinem weiteren Vortrage gedachte er mit höchster Anerkennung der Leistungen der sächsischen Truppen und brachte dem königlichen Freunde, gleichsam als Abschluß der Manövertage, eine besondere Ovation dar. „Meine Herren," so sagte ungefähr der Kaiser, „Sie haben die hohe Ehre gehabt, Se. Majestät den König von Sachsen, einen der letzten noch unter uns weilenden Führer aus dem großen Feldzuge von 1870/71, in unserer Mitte zu sehen, mit rüstiger Ausdauer und Hingebung; ich fordere Sie auf, mit mir auf Se. Majestät ein dreifaches Hurra auszubringen. — Se. Majestät König Georg hurra, hurra, hurra!" Und kräftig hallte das Hurra über das Schlachtfeld.

—* Von der Gewalt des gestern herrschenden Südweststurmes legt folgender Vorfall Zeugnis ab: Das an der Ecke der Schäfer- und Vorwerkstraße belegene Geschäftslokal der Feinbäckerei von F. Schmid besitzt zwei große Schaufenster. In der fünften Nachmittagsstunde wurde plötzlich das der Schäferstraße zugekehrte und gerade in der Windrichtung liegende Fenster bei einem besonders heftigen Anprall eingedrückt und in den Ladenraum geschleudert. Die darin anwesende Geschäftsinhaberin sowie die Verkäuferin kamen zum Glück mit dem bloßen Schreck davon, ohne von den herumfliegenden Glassplittern getroffen zu werden. Dagegen ist der Schaden an feinen Backwaren, Torten usw. ein ziemlich großer. Außerdem wurden die zur Auslage benützten Untersätze, Porzellan- und Glasschalen, sowie eine große Glas-Etagère stark beschädigt. — Auf dem weiten, durch den Abbruch der alten Schäfereigebäude frei gewordenen Platze vermochte der Wind ebenfalls sich in seiner ganzen Stärke zu zeigen. Der das Areal, welches immer noch seiner Bebauung für städtische Zwecke entgegensieht, umgebende Bretterzaun wurde an mehreren Stellen niedergeweht. — Die Schiffahrt hatte einen schweren Stand und mußte fast durchweg stellen. Der Verkehr in den Straßen beschränkte sich von Stunde zu Stunde mehr, da jedermann die Gefahr fürchtete, verletzt zu werden. — In Bühlau wurde der 14 Jahre alte Sohn des Schuhmachers H., der im Waldparke auf einen Baum geklettert war, von dem Sturme herabgeschleudert. Der Knabe erlitt einen Arm- und Leistenbruch. — Aus verschiedenen Teilen Sachsens werden Schäden an Gebäuden, Bäumen und Fluren infolge des Sturmes gemeldet.

—* Die Saalinhaber der Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt und Neustadt halten Montag den 14. September nachmittags ½4 Uhr eine Versammlung ab, in welcher über die beabsichtigte Einführung einer neuen Bezirkssteuer, sowie die Begründung amtshauptmannschaftlicher Verbände der Saalinhaber verhandelt werden soll.

—* Gestern abend nach ¾8 Uhr und kurz nach ½11 Uhr rückten Löschzüge der Feuerwehr zu Bränden nach den Grundstücken Ludwig Richterstraße 6 und Mathildenstraße 11 aus. Der erste war in einem Schlafzimmer im 2. Stock entstanden und hatte die Fenstergardinen mit Zubehör zerstört und verschiedene Möbel, sowie Gebäudeteile beschädigt. Wahrscheinlich war bei dem herrschenden Sturme ein nicht gut zugewirbelter Fensterflügel aufgestoßen und durch diesen die Gardinen an ein in der Nähe stehendes Licht gedrückt worden. Während die Feuerwehr sich hier nur mit den Aufräumungsarbeiten zu beschäftigen hatte, mußte sie zur Unterdrückung des anderen Brandes eine Schlauchleitung vom Straßenhydranten verwenden. Dieser war auf noch unbekannte Weise in dem Vorsaal einer Fachschule für Schaufensterdekorateure im 3. Stock entstanden und hatte eine Menge Modelle, mehrere Türen usw. zerstört oder beschädigt. Der Brand konnte auf seinen Herd beschränkt werden.

—* Plauen i. V., 11. September. Heute begann unter großer Beteiligung aus verschiedenen Teilen des Deutschen Reiches, aus Oesterreich und auch aus Uebersee der Verbandstag des Alldeutschen Verbandes mit den Beratungen des geschäftsführenden Ausschusses und des Vorstandes. In beiden Sitzungen wurde eine Reihe von vertraulichen und geschäftlichen Angelegenheiten verhandelt. Herr General-Leutnant z. D. von Liebert wurde dem geschäftsführenden Ausschuß zugewählt. Von der großen Opferwilligkeit, die bei den Mitgliedern des Alldeutschen Verbandes herrscht, zeugt ein Aufruf, der vom Verlagsbuchhändler Lehmann-München angeregt wurde und mit mehr als 50 Unterschriften versehen bei der morgigen Hauptversammlung dem Verbandstag vorgelegt werden soll, in dem sich die Unterzeichner verpflichten, ½ Prozent ihres Einkommens, 1 Prozent von ihnen zufallenden Erbschaften und nach Befinden 1 Prozent ihres Nachlasses einem besonderen alldeutschen Wehrschatz zuzuwenden, aus dem das um seinen nationalen Bestand kämpfende Deutschtum in und außerhalb des Reiches unterstützt werden soll. An die Beratungen schloß sich ein Begrüßungsabend in der Zentralhalle, der einen überaus angeregten Verlauf nahm.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Geschäftsräume des Brandversicherungsamtes werden am 14. d. M. nach Freiberger Platz Nr. 27, Zwischengeschoß, verlegt. Während der Dauer des Umzuges — Montag den 14. und Dienstag den 15. d. M. — bleiben die Geschäftsräume für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Aus Anlaß des morgen auf Dresden-Seidnitzer Flur stattfindenden Pferde-Rennens haben in den Nachmittags-